

Rudolf Albonico
Quai du bas 92
2502 Biel/Bienne

Herr Regierungsrat Fredy Fässler

per E-Mail an: fredy.faessler@sg.ch / info.sjdgs@sg.ch

9.06.2021

Lieber Fredy

Als SP-Mitglied und ehemaliger St.Galler erlaube ich mir das "du".

Soeben habe ich den **Beitrag der Rundschau** gesehen und gehört, mit deinen Ausführungen.

<https://www.srf.ch/play/tv/rundschau/video/kinder-in-nothilfe-zolldirektor-mit-pistole-biker-boom?urn=urn:srf:video:4962d4bb-a7f9-490c-af31-fc5ab9740c1b> ab Minute 12

Du gehst davon aus, dass die Leute maximal ein paar Monate im "Rückkehr"-Zentrum leben.

In der Realität sind es, nach altem und nach neuem Recht, drei Jahre, fünf Jahre, zehn Jahre und mehr. Viele können nicht ausreisen!

Du sprichst von den Eltern.

Kinder haben (sollten haben) eigene Rechte: Kinderrechtskonvention Artikel 3, Absatz 1, Stichwort "vorrangig zu berücksichtigen".

"Eine lediglich interne Beschulung in Nothilfezentren ist verfassungswidrig und widerspricht den Rechten aus der Kinderrechtskonvention."

(<https://www.fluechtlingshilfe.ch/themen/asyl-in-der-schweiz/nothilfe>)

Du sagtest "wen nach 3 Monet d'Eltere iri Chind packed und gönd".

Kinder sind nicht Gepäck der Eltern. KRK Artikel 6, Absatz 2.

Du gehst offenbar davon aus, dass das Asylverfahren korrekt abgelaufen sei.

In der Realität ist es eine zynische Lotterie; so und so viele "müssen" abgewiesen werden, sonst bräuchten wir ja das ganze Verfahren nicht...

(https://blog.tagesanzeiger.ch/datenblog/index.php/12556/je-nach-richter-dreimal-hoehere-erfolgchancen#overlay_input):

...

Herzliche Grüsse nach St.Gallen!

Rudolf Albonico